

Prunkstiege in der Residenz zu Salzburg.



Barrierefrei: die Lange Galerie.



Nordoratorium im DomQuartier:

BILD: SN/DOMQUARTIER

Das DomQuartier Salzburg begeistert

15.000 prachtvollle Quadratmeter – 2000 überwältigende Exponate – 1300 bewegte Jahre:
Mit dem soeben fertiggestellten DomQuartier setzt Salzburg ein einzigartiges Highlight im Herzen der Stadt.

SALZBURG. Das ehemalige Zentrum fürsterzbischöflicher Macht – der Komplex aus Residenz und Dom, ergänzt um das Benediktinerkloster St. Peter – wird den Besuchern erstmals nach 200 Jahren wieder als Rundgang erlebbar gemacht. Der Gebäudeverbund aus Residenz und Dom war seit dem Mittelalter der Mittelpunkt des Landes und sichtbarer Ausdruck der Macht der Fürsterzbischöfe. Das reiche Erbe der Romanik, der Gotik und vor allem des Barock zeugt noch heute von diesem Glanz. Fürsterzbischof Guidobald Graf von Thun gehört zu den be-

deutendsten Bauherren des barocken Salzburgs und prägte in seiner 14-jährigen Regierungszeit (1654–1668) das Bild der Stadt. Er ließ die Dombögen errichten, den Residenz- und Domplatz gestalten sowie eine Gemäldegalerie – die heutige Lange Galerie der Erzabtei St. Peter – bauen. So schuf er jenen Rundgang, der durch den damaligen Museumsreferenten und heutigen Landeshauptmann Wilfried Haslauer in Umsetzung des von Dieter Bogner 2006 ausgearbeiteten Salzburger Museumsleitplans nach 200 Jahren erstmals wieder zugänglich gemacht wird.

„Das DomQuartier wird nicht nur ein neues Schmuckstück im Herzen der Altstadt, sondern ist auch, was den Bau betrifft, ein Vorzeigeprojekt“, betont Wilfried Haslauer. „Trotz schwieriger Bedingungen wie dem laufenden Betrieb der Universität im Wallis- und Toscanatrakt, „Jedermann“-Aufführungen auf dem Domplatz, Rupertikirtag, Christkindlmarkt und Veranstaltungen in der Residenz zu Salzburg konnten die Arbeiten im vorgesehenen Zeitplan und Kostenrahmen fertiggestellt werden.“ Von 20 am Umbau beteiligten Firmen kamen 16 aus Salz-

burg. „Alle Beteiligten haben bei diesem sehr anspruchsvollen Bauvorhaben außergewöhnlichen Einsatz gezeigt, wofür ich mich herzlich bedanke“, sagt Wilfried Haslauer.

Eröffnung am Samstag, 17. Mai

„Die Vorbereitungen für die Eröffnung des DomQuartiers Mitte Mai laufen bestens. Ich freue mich schon sehr darauf, den Salzburgerinnen und Salzburgern das DomQuartier präsentieren zu können und lade Sie alle herzlich ein, das neue DomQuartier ab 17. Mai zu besuchen“, so Haslauer abschließend.

Helmingner RESTAURATIONEN

VERGOLDUNGEN | BILDHAUEREI | STUCKARBEITEN | KALKTECHNIKEN

Seyweg 1 – 5322 Hof bei Salzburg, Tel. +43 (0)6221 7251, office@helmingner-hof.at
www.helmingner-restaurationen.at | www.helmingner-hof.at

ANLAGENBAU

HASENAUER

Heizung · Sanitär · Lüftung · Klima

Saalfelden · Eugendorf · www.hasenauer-anlagenbau.at
Ausführung der Sanitäre – Heizungs – und Lüftungsanlage.

MALEREI EBNER GmbH

Wiestal-Landesstraße 41 · 5400 Hallein · Mail: office@ebner-malerei.at
www.ebner-malerei.at

Wir bedanken uns recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit.

www.pke.at

SIHERHEITSTECHNIK
KOMMUNIKATIONSTECHNIK
VERKEHRSTECHNIK
GEBÄUDETECHNIK
FACILITY MANAGEMENT
SERVICES
FORSCHUNG & ENTWICKLUNG
FINANZIERUNG

well equipped by **PKE**

IMPRESSUM:
„DomQuartier“ ist eine Baureportage der „Salzburger Nachrichten“.
Projektleitung: Gertrude Luger
Redaktion: Herwig Steinkellner
Druck: Druckzentrum Salzburg,
Alle: Karolingerstraße 38–40, 5021 Salzburg



Einzigartig: der Ausblick von der Terrasse der Residenzgalerie. Bild rechts: die Verbindungsstiege im Nordturm des Doms.

Herausforderung für alle Beteiligten

Insgesamt waren rund 200 Personen an der Umsetzung des Projekts beteiligt.

SALZBURG. Auf dem Weg, der 200 Jahre verschlossen war, erleben die Besucher die Prunkräume der Residenz, die Residenzgalerie, das Dommuseum zu Salzburg, das Museum St. Peter sowie die Barocksammlung Rossacher des Salzburger Museums im Wechsel mit Sonderausstellungen der beteiligten Museen. Die Realisierung des Projekts erwies sich als Herausforderung für alle Beteiligten. Das DomQuartier wurde von dem Architekturbüro Kaschl-Mühlfellner aus Salzburg geplant. Als Ausstellungsplaner fungierten für das Nordoratorium Architekt Mitterberger aus Graz und für den Ausstellungsbereich von Sankt Peter der Salzburger Architekt Thomas Wizany. Die Wendeltreppe im Nordturm des Doms wurde von Architekt Labacher aus Salzburg gestaltet.

Spezialisten für die Fachplanung

Für die Planung der Haustechnik zeichnet das Ingenieurbüro Zimmermann aus Bergheim verantwortlich. Üblicherweise stellt die Klimatisierung von Museumsräumlichkeiten – mit den hohen Anforderungen an Luftfeuchte und Luftqualität – einen der größten Kostenfaktoren mit entsprechend proble-

matischer Klimabilanz dar. „Beim DomQuartier sind wir allerdings einen anderen innovativen Weg gegangen“, schildert Christian Zimmermann. „Mit einer neuartigen integrierten mehrstufigen Energierückgewinnung bei der Klimatisierung werden Werte erreicht, die auf der Skala des Energiepasses nahe an ein Passivhaus herankommen – und dies in einer Gebäudestruktur aus dem frühen 17. Jahrhundert.“

Die Brandschutzplanung stammt vom Salzburger Ingenieurbüro Hofmann. „Wir haben nicht nur für die brandschutztechnische Fachbegleitung gesorgt, sondern auch für die Organisation und Sicherstellung der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen während der Bauphase sowie die Koordination mit der Berufsfeuerwehr Salzburg“, schildert Wilfried Hofmann. „Eine besondere Herausforderung bildete dabei die Einbindung der notwendigen Brandschutzmaßnahmen in die sensible denkmalgeschützte Bausubstanz.“

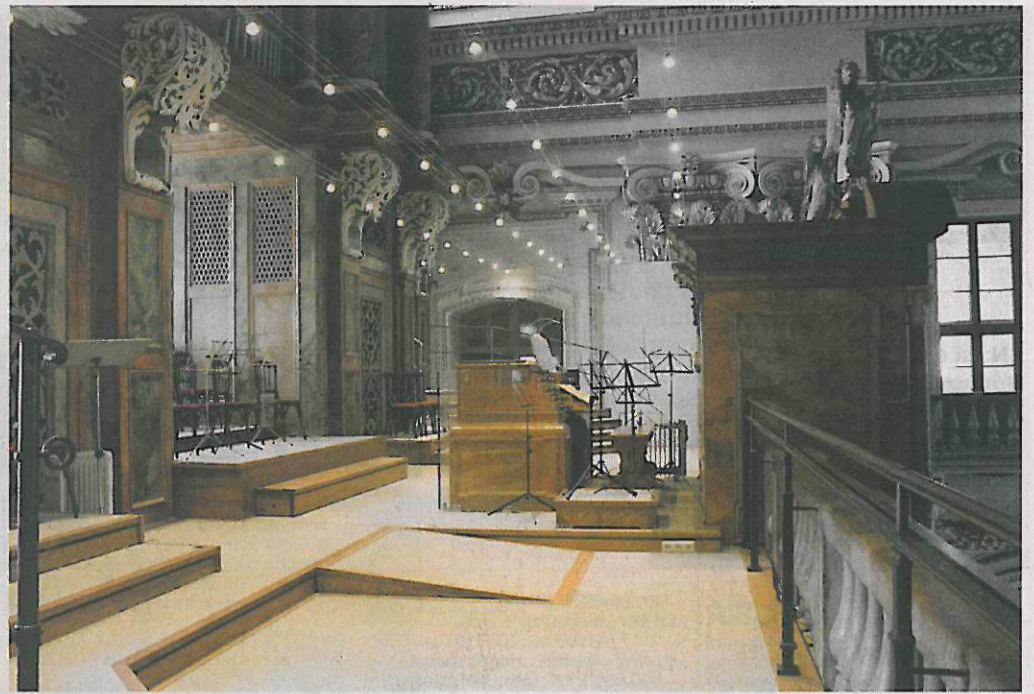
Für die Elektro- und Sicherheitsplanung war das technische Büro Pürcher aus Schladming zuständig, die konstruktive Bearbeitung im Bereich des Wallistrakts stammt vom Ziviltechnikbüro Reichl aus Salzburg.

hest



Blick ins Dommuseum zu Salzburg.

BILDER: SN/LAND SALZBURG/RAUSCHER



Die Orgelempore.



Der Vorraum zur Kaiserstiege im Dachgeschoß.



Garderobe Residenzgalerie.



Verbindungsgang zur Universität im Dachgeschoß.



Der Kassenbereich in der Residenzgalerie.



Neuer Hörsaal im Dachgeschoß.



Profis beim Verlegen des Parkettbodens.

INGENIEURBÜRO REICHL
 Dipl.-Ing. Hans Dieter Reichl
 Zivilingenieur für Bauwesen
 Moserstraße 42 · A-5020 Salzburg
 Tel.: 0662/82 98 34 · Fax: 0662/82 98 34-4
 e-mail: d.reichl@ib-reichl.at

hofmann BRANDSCHUTZ
 Ingenieurbüro für Brandschutz
 Telefon +43 (0662) 62 32 31 · Fax +43 (0662) 62 32 31-20
 Jakob-Auer-Straße 8 · A-5020 Salzburg
 office@hofmann-brandschutz.at · www.hofmann-brandschutz.at

Kostenschätzung und Ausschreibung:
Bmst. Ing. Markus Löffelberger
 Ing. Büro f. Bauwesen
 Lessingstraße 6 · 5020 Salzburg
 Tel: 0662 / 877 174 · Fax: 0662 / 874 748
 E-Mail: office@loeffelberger.at

Linsinger VERMESSUNG
 · Katastervermessung
 · Technische Vermessung
 · Architekturvermessung
 Linsinger ZT GmbH · Hauptstr. 31 · 5600 St. Johann/Pg. ·
 Tel. 06412/4314 · www.linsinger.at

Eine Investition in die Zukunft Salzburgs

Die barocken Kunstschätze der Residenzgalerie, des Dommuseums zu Salzburg, der Erzabtei Sankt Peter, des Salzburg Museums und die Prunkräume der Residenz zu Salzburg sind Grundlage für einen Barockschwerpunkt in Salzburg.

SALZBURG. Für die Umsetzung des DomQuartiers hatte die Landesregierung Finanzmittel in der Höhe von netto 8,571 Mill. Euro genehmigt. Dieser Kostenrahmen konnte eingehalten werden, ebenso der Zeitplan.

Die Umsetzung erfolgte in mehreren Etappen. Bereits 2007 wurde die Terrasse über den Dombögen errichtet. 2009 folgt die Generalsanierung der Langen Galerie von St. Peter. 2010 kam die Adaptierung des Nordturms im Dom mit Einbau der Verbindungstreppe von der Terrasse zur Orgelempore an die Reihe.

2011 bis 2014 folgten die baulichen Maßnahmen auf der Orgelempore sowie im Südturm die Errichtung einer Kassa und des Shopbereichs. Die vergangenen zwei Jahre waren schließlich geprägt von den Umbaumaßnahmen im zweiten Obergeschoß und Dachgeschoß des Wallstrakts, der Alten Residenz sowie innerhalb der Residenzgalerie.

Ein Schwerpunkt war aufgrund der brandschutz- und sicherheitstechnischen Anforderungen die Adaptierung von 13 Stiegenhäuser – von der Prunktreppe der Residenz bis zur Kaiserstiege im Wallstrakt. 134 Innen- und Außentüren mussten erneuert werden.

Neu gestaltet wurde weiters der Eingangsbereich der Residenzgalerie. Die ehemalige Portierloge in der Alten Resi-



Dom Quartier Salzburg

denz wurde zum Ticketcenter umgebaut. Ein weitere Schwerpunkte waren bauphysikalische Maßnahmen, der Einbau einer Heizung sowie die Adaptierung der Innen- und Außenfenster beim Nordoratorium des Doms. Dieser Bereich kann künftig ganzjährig für Wechselausstellungen genutzt werden.

Weiters wurden die seinerzeitigen Universitätsräume im zweiten Obergeschoß des Wallstrakts in das Dachgeschoß verlegt.

Als besondere Herausforderung erwiesen sich die konstruktiven Maßnahmen zur Erhöhung der Tragfähigkeit der historischen Holzdecke und des historischen Dachstuhls des Wallstrakts.

Nicht zuletzt wurde über dem gesamten Wallstrakt ein neuer, energieeffizienter Dachaufbau realisiert.

Schwierige Rahmenbedingungen

Schon allein die exponierte Lage des neu geschaffenen DomQuartiers im Herzen der Stadt Salzburg war eine echte He-

rausforderung. Weiters mussten die Baumaßnahmen während des laufenden Lehrbetriebs der Universität vorgenommen werden.

Auch war bei der Bauablaufplanung auf Veranstaltungen der Salzburger Festspiele, auf die Messen in der Alten Residenz zu Salzburg sowie auf den Christkindlmarkt auf dem Dom- und Residenzplatz Rücksicht zu nehmen.

Aufgrund des Salzburger Altstadterhaltungsgesetzes und der denkmalgeschützten Objekte mussten sämtliche Planungsschritte mit den zuständigen Kommissionen bzw. Behörden laufend abgeklärt werden. Zum Beispiel war es erforderlich, für jede historische, von den Baumaßnahmen betroffene Tür im Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt ein technisches Adaptierungskonzept auszuarbeiten.

Soweit machbar, wurden auch entsprechende Maßnahmen zur Barrierefreiheit realisiert. Unter anderem erfolgte der Einbau von Rampen, die Adaptierung von drei Aufzügen sowie der Einbau eines Treppenlifts und die Installation von induktiven Höranlagen bei den Kassen und selbstverständlich die Errichtung von barrierefreien Sanitäranlagen. Umbaumaßnahmen auf der Orgelempore ermöglichen nun den barrierefreien Übergang zwischen den beiden Oratorien.

DOLL
 BAUMEISTER · TECHN. PLANUNG · BAUSTOFFE
 5201 Seekirchen, M.-Bayrhamer-Str. 9, Tel. 06212/6311-0, www.dollbau.at

Mit uns die Zukunft bauen!

ZIMMERMANN-INGENIEURE GmbH
 PLANUNG DER TECHNischen GEBÄUDEAUSRÜSTUNG MIT ERFAHRUNG UND INNOVATION
 Bewertung - Gutachten - Beratung - Planung - Bauleitung
 5101 Bergheim - Zollhausweg 1 - Tel. 0662/453358 - www.Z-Ingenieure.at